



»Untergebrachte wohnungslose Personen in Sachsen«

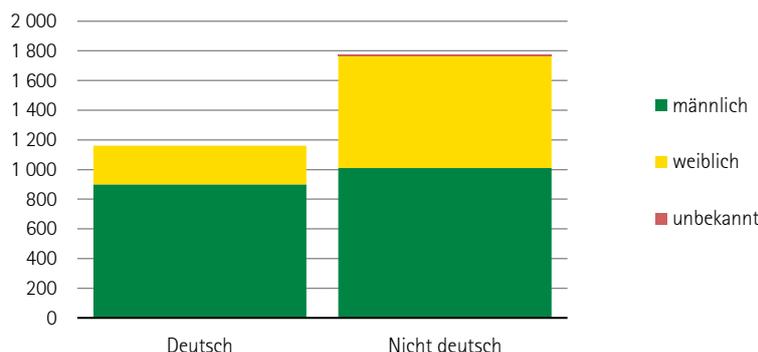
Unterbringung Wohnungsloser Personen in Sachsen

Die Wohnungslosenstatistik wurde 2022 erstmalig erhoben und dient zur Verbesserung der Armuts- und Reichtumsberichterstattung des Bundes und als Informationsgrundlage für politisches Handeln. Zu den in der Statistik erfassten Personen zählen Wohnungslose, die in Not- und Gemeinschaftsunterkünften oder gegebenenfalls auch gewerblichen Unterkünften (Pensionen, Hotels, gewerbliche Gemeinschaftsunterkünfte etc.) und Normalwohnraum untergebracht sind. Geflüchtete werden in der Statistik berücksichtigt, wenn sie über einen positiven Abschluss des Asylverfahrens verfügen, aber noch durch das Wohnungsnotfallhilfesystem untergebracht sind. Die Bundesstatistik erfasst dabei nur eine Teilgruppe der Wohnungslosen in Deutschland. Nicht in die Erhebung einbezogen sind unter anderem Personen, die bei Freunden, Familien oder Bekannten unterkommen und Obdachlose, die ohne jede Unterkunft auf der Straße leben. Personen, die zwar in einer Einrichtung untergebracht sind, deren Ziel aber nicht die Abwendung von Wohnungs- oder Obdachlosigkeit ist (beispielsweise Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeeinrichtungen, von Heimen für Personen mit Behinderung, von Frauenhäusern, von Suchtkliniken oder von betreuten Wohnungen der Jugendhilfe), sind ebenfalls nicht Teil der Erhebung.

65 Prozent aller Wohnungslosen waren männlich

Zum Stichtag 31. Januar 2023 wurden in Sachsen rund 2 935 Personen aufgrund von Wohnungslosigkeit Übernachtungsgelegenheiten zur Verfügung gestellt. Mit 1 910 Personen waren fast zwei Drittel aller insgesamt untergebrachten wohnungslosen Personen männlich. Unterscheidet man darüber hinaus nach Staatsangehörigkeit, war dieses Verhältnis bei Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit mit einem Anteil an männlichen Personen von 78 Prozent deutlich ausgeprägter. Bei Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit war dies mit

Untergebrachte wohnungslose Personen nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht in Sachsen am 31.01.2023



Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder dem weiblichen Geschlecht zugeordnet. Nicht deutsche einschließlich Personen, deren Staatsangehörigkeit mit „unbekannt“, oder „staatenlos“ signiert wurde.

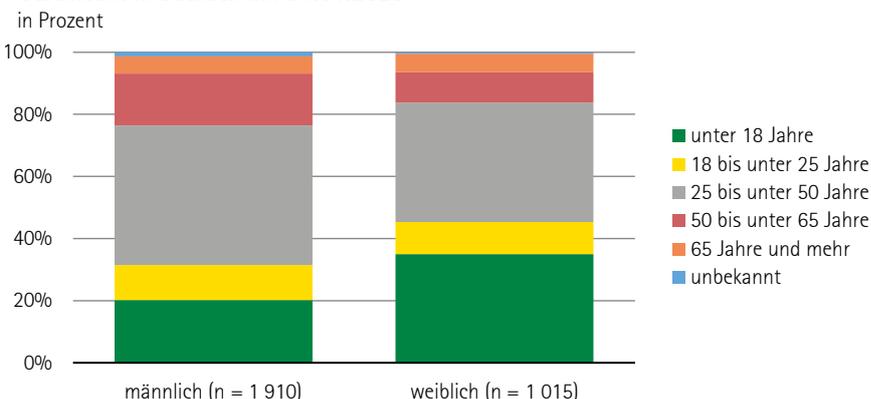
einem Anteil von 57 Prozent weniger dominierend. Insgesamt hatten 60 Prozent der erfassten wohnungslosen Personen eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Großteil zwischen 25 und unter 50 Jahre alt

1 060 wohnungslose Personen (36 Prozent) waren unter 25 Jahre alt. Der Großteil (1 250 Personen bzw. 43 Prozent) war zwischen 25 und unter 50 Jahre alt. 14 Prozent der Wohnungslosen gehörten der Altersgruppe der 50- bis unter 65-Jährigen an

sowie 6 Prozent waren 65 Jahre und älter. Für 1 Prozent lagen keine Altersangaben vor. Während nur 20 Prozent der männlichen Personen unter 18 Jahre alt waren, konnte dies für 35 Prozent der weiblichen Personen festgestellt werden. Dieses Verhältnis kehrt sich in der Altersgruppe von 50 bis unter 65 Jahre um, zu der 17 Prozent der Männer aber nur 10 Prozent der Frauen gehörten. Dementsprechend war das Durchschnittsalter bei weiblichen Wohnungslosen mit 29 Jahren um 5 Jahre geringer als bei männlichen Wohnungslosen mit 34 Jahren.

Untergebrachte wohnungslose Personen nach Altersgruppen und Geschlecht in Sachsen am 31.01.2023



Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder dem weiblichen Geschlecht zugeordnet.

60 Prozent der Wohnungslosen hatten nichtdeutsche Staatsangehörigkeit

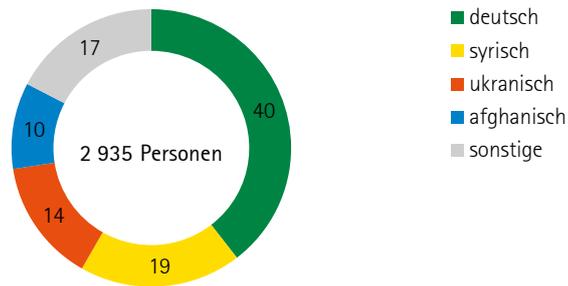
1 160 Personen bzw. 40 Prozent hatten die deutsche Staatsangehörigkeit und 1 775 bzw. 60 Prozent eine nichtdeutsche. Am häufigsten hatten Wohnungslose dabei mit 19 Prozent die syrische, mit 14 Prozent die ukrainische sowie mit 10 Prozent die afghanische Staatsangehörigkeit.

Alleinstehende dominieren die Wohnungslosen

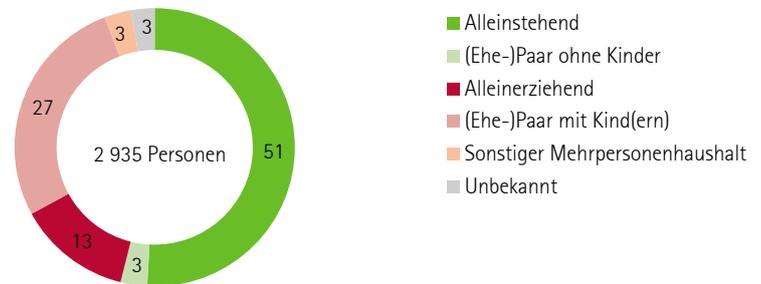
Auch wenn mit 1 490 (51 Prozent) die Mehrzahl der erfassten Wohnungslosen alleinstehend waren, wurden auch weitere Lebensformen erfasst. So lebten 40 Prozent (darunter als Kind selbst) in Haushalten mit Kindern, davon 27 Prozent in einer Partnerschaft sowie 13 Prozent in der Lebensform der Alleinerziehenden. Die übrigen 9 Prozent der Wohnungslosen gehörten zu den Lebensformen der kinderlosen (Ehe)paare bzw. sonstigen Mehrpersonenhaushalte oder konnten aufgrund fehlender Angaben keinem Haushaltstyp zugeordnet werden.

Unterscheidet man darüber hinaus, ob die wohnungslose Person die deutsche oder eine nichtdeutsche Staatsbürgerschaft besitzt, zeigen sich deutliche Unterschiede. Deutsche wohnungslose Staatsangehörige lebten zu 79 Prozent als Alleinstehende, während dies bei Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit nur für 34 Prozent zutraf. So lebten mit 39 Prozent deutlich mehr Wohnungslose ohne deutsche Staatsangehörigkeit in Partnerschaften mit Kind(ern), gegenüber 9 Prozent der Wohnungslosen mit deutscher Staatsangehörigkeit. Ebenfalls höher lag der Anteil bei Alleinerziehende (16 gegenüber 8 Prozent) sowie sonstige Mehrpersonenhaushalte (5 gegenüber 1 Prozent). Diese Unterschiede können jedoch zum Teil auf die Methodik der Erfassung zurückzuführen sein, da Personen mit einem positiven Asylbescheid, aber einer Unterbringung gemäß dem Wohnungsnotfallhilfesystem solange als wohnungslos gelten, solange kein geeigneter privater Wohnraum zur Verfügung steht.

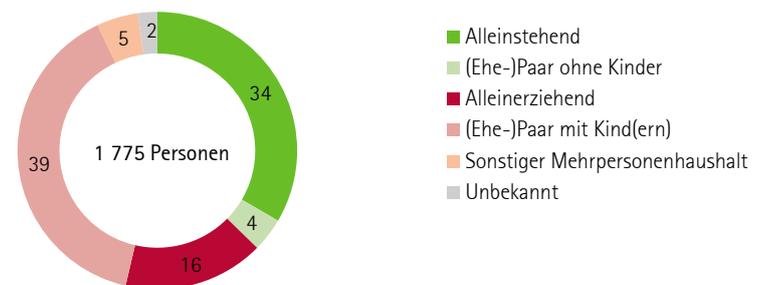
Untergebrachte wohnungslose Personen nach Staatsangehörigkeit in Sachsen am 31.01.2023
in Prozent



Untergebrachte wohnungslose Personen nach Haushaltstyp in Sachsen am 31.01.2023
in Prozent



Untergebrachte wohnungslose Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft nach Haushaltstyp in Sachsen am 31.01.2023
in Prozent



Weitere Informationen

Um ein umfassenderes Bild der Wohnungslosigkeit in Deutschland zu erhalten, hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Dezember 2022 den Wohnungslosenbericht »Ausmaß und Struktur von Wohnungslosigkeit« vorgelegt. Hier werden neben untergebrachten wohnungslosen Personen auch verdeckte wohnungslose

Personen, also solche, die z. B. bei Freunden oder Verwandten unterkommen, als auch Wohnungslose Personen ohne Unterkunft einbezogen. Der Bericht ergänzt die vorliegenden Daten und soll 2024 erneut erscheinen. Neben dem Bericht können weitere Daten für Deutschland und die Bundesländer in der Datenbank Genesis-Online abgerufen werden.



Weitere Daten und Fakten zu Untergebrachten Wohnungslosen Personen finden Sie in unserem Onlineangebot unter <https://www.statistik.sachsen.de/html/untergebrachte-wohnungslose-personen.html>